

Schriftliche Fragen

mit den in der Woche vom 24. Januar 2011 eingegangenen Antworten der Bundesregierung

12. Abgeordnete Petra Pau (DIE LINKE.)

Welche Aktivitäten und Erinnerungsprojekte zum Gedenken an die Opfer der nationalsozialistischen Verbrechen auf dem Gebiet der ehemaligen Sowjetunion unterstützt die Bundesregierung finanziell und organisatorisch im Jahr 2011 (bitte einzeln auflühren mit Datum und Zuwendungshöhe)?

Antwort der Staatsministerin Cornelia Pieper vom 28. Januar 2011

Die im Folgenden genannten deutschen Auslandsvertretungen auf dem Gebiet der ehemaligen Sowjetunion planen für 2011 folgende Projekte:

Deutsche Botschaft Wilna (Republik Litauen)

- Inszenierung der im Konzentrationslager Theresienstadt komponierten Oper „Kaiser von Atlantis“ (Viktor Ullmann) und Aufführungen mit litauischen Musikern im historischen Theater des jüdischen Ghettos in Wilna (Projekte noch im Planungsstadium, Finanzierung durch Auswärtiges Amt wird derzeit geprüft);
- Aufführungen in litauischen Partnerschulen der Bildungsinitiative „Das andere Leben – Kindheit im Holocaust“ zu dem aus Litauen stammenden Holocaust-Überlebenden Solly Ganor;
- Durchführung eines Konzertabends (ggf. mit Ausstellung) zu Ehren des Kantors Gershon Sirota (1874 bis 1943) aus Wilna.

Deutsches Generalkonsulat Kaliningrad (Russische Föderation)

- 30. Januar 2011: Organisatorische Unterstützung, z. B. durch Beschaffung von Archivmaterial für Gedenkveranstaltung in Jantarny (ehemals Palmnicken) anlässlich des 66. Jahrestages des Massakers im ostpreußischen Palmnicken mit Einweihung eines Denkmals von Bildhauer Frank Meisler (Begleitprogramm 27. bis 30. Januar 2011 mit zwei Ausstellungen, wissenschaftlicher Konferenz, Konzert, Filmvorführung);
- 4./5. Mai 2011: Organisatorische Unterstützung der deutsch-polnisch-russischen Studentenbegegnung „Lager Hohenbruch“ in Gromovo (ehemals Launknen) auf Initiative der Stiftung „Denkmal für die ermordeten Juden Europas“ mit dem Ziel gemeinsamer Aufarbeitung der Geschichte dieses in Vergessenheit geratenen NS-Lagers von zentraler Bedeutung für die frühere Provinz Ostpreußen;
- 24. Juni 2011: Organisatorische Unterstützung der Enthüllung einer Gedenktafel auf Initiative der Stadtgemeinschaft Königsberg e. V., der Stiftung „Denkmal für die ermordeten Juden Europas“ und der Kaliningrader Jüdischen Gemeinde zum Gedenken an die 465 jüdischen Kinder, Frauen und Männer aus Königsberg und der Provinz Ostpreußen, die 1942 von dort nach Minsk in den Tod verschleppt wurden.

Deutsche Botschaft Kiew/deutsches Generalkonsulat Donezk (Ukraine) • April 2011: Gemeinsames Gedenken der jüdischen Gemeinde mit dem Generalkonsulat Donezk aus Anlass der Räumung des jüdischen Ghettos 1943;

- voraussichtlich September 2011: Ausstellung des „Memorial de la Shoah“ (Paris) zu Massenerschießungen in der Ukraine „Holocaust by bullets“ (finanzielle Unterstützung der Forschungsarbeit/Identifizierung und Lokalisierung von Massenerschießungsstätten von französischem Pater Patrick Desbois durch die Bundesregierung);

- Planung der Förderung der internationalen NGO-Initiative unter der Führung des „American Jewish Committee“ (AJC) im Rahmen eines Pilotprojekts mit dem Ziel des Erhaltes und des Schutzes ausgewählter Massengräber (fünf Erschießungsstätten) durch das Auswärtige Amt.

Sonstiges

- Förderung eines mehrjährigen Forschungs- und Dokumentationsprojektes der Stiftung Sächsische Gedenkstätten unter dem Titel „Sowjetische Gefangene in deutscher Hand – deutsche Gefangene in sowjetischer Hand im Zweiten Weltkrieg und danach“ durch die Bundesregierung (Beauftragter der Bundesregierung für Kultur und Medien – 128 000 Euro, Bundesministerium des Innern – 60 000 Euro);
- Unterstützung verschiedener Projekte zur Erinnerung an die Folgen des Krieges und der damit verbundenen NS-Vernichtungspolitik durch die bundesunmittelbare Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“ mit Mitteln aus Erträgen des Stiftungskapitals.